



E-Mobilität: Der Fuhrpark, der im Moment aus 220 Lkw besteht, wird in diesem Jahr um vier batteriebetriebene Laster ergänzt.

Unterwegs auf der richtigen Spur

Mit fortschreitender Digitalisierung und einem Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit will die Rüdinger Spedition die logistische Versorgung für die Region sicherstellen. Vor allem die Sparten Sammelgut und Lagerlogistik werden weiter ausgebaut. VON ADINA BAUER

Der Ukrainekrieg mit daraus resultierenden steigenden Dieselpreisen oder neue Kabotage-Bestimmungen, die zu Laderaumknappheit führten – das vergangene Jahr brachte für Logistiker einige Herausforderungen. Und dennoch konnte die Rüdinger Spedition aus Krautheim 2022 erfolgreich abschließen. Roland Rüdinger bringt es auf den Punkt: „Hinter uns liegt ein überaus gutes Jahr.“ Mit einem Umsatz von 74,9 Millionen Euro konnten sich die Transportexperten gegenüber dem Vorjahr um 20 Prozent steigern.

Der Erfolg fußt auf mehreren Faktoren. Zum einen ist da die effiziente Bündelung von Warenströmen. Mit Gebietsanpassungen und der Teilhabe an sieben Sammelgut-Kooperationen. In diesem Segment hat Rüdinger nun einen Marktanteil von 25 Prozent. Zudem hat sich das Unternehmen in der Führungsriege neu aufgestellt: Seit Januar ist Dennis Kost zweiter Geschäftsführer. Sein elterlicher Betrieb, die Dennis Kost GmbH aus Attendorn im Sauerland, wurde mit 30 Mitarbeitern und 20 Fahrzeugen in die Rüdinger-Gruppe integriert.

Lagerlogistik auf Wachstumskurs

Das am stärksten wachsende Segment ist die Lagerlogistik: Dieser Geschäftsbereich hat sich im Vergleich zu 2021 um 42 Prozent gesteigert. Der Anteil am Gesamtum-

satz macht mittlerweile 17 Prozent aus. Hier wurde kräftig investiert: Der Solar- und Logistikpark Tauberhöhe in Weikersheim wurde mit sechs Lagerhallen und 16 000 Quadratmetern vollendet. In Waldenburg wurde eine weitere Halle mit 4000 Quadratmetern realisiert und der älteste Lagerstandort Boxberg wurde um drei Hallen und 6500 Quadratmeter erweitert. In Bad Mergentheim wurde zudem eine ehemalige Produktionshalle mit 5000 Quadratmetern gekauft, die als Produktions- und Lagerhalle vermietet wird. Ergänzend dazu ist im Braunstall ein neuer Solar- und Logistikpark mit drei Hallen in Bau.

„Die Nachfrage an Lagerfläche ist enorm hoch“, betont der Spediteur. Und er erklärt: „Zum einen haben wegen der Lieferkettenprobleme viele Unternehmen aus Angst ihre Bestände aufgebaut. Zum anderen konzentrieren sich die Industrieunternehmen zunehmend auf ihr Kerngeschäft und geben die Lagerhaltung ab.“ Zwei weitere Hallen sollen in Waldenburg ab August fertiggestellt werden, auch diese sind bereits vermietet. Es gibt allerdings auch Schwierigkeiten: „Wir kommen kaum an Grundstücke für neue Lagerhallen. Kommunen und Anwohner fürchten ein erhöhtes Verkaufsaufkommen“, bedauert Rüdinger.

Nicht nur in den Ausbau der Standorte, sondern auch in den Fuhrpark wird kräftig investiert. 1,5 Millionen Euro kosten zum

Beispiel vier elektrisch angetriebene Lkw, mit denen Rüdinger im Herbst 2023 im Nahverkehr in die E-Mobilität einsteigen möchte. „Da kommen wir nicht drumherum“, meint Rüdinger.

Nachhaltigkeit und Digitalisierung

Umweltschutz und Nachhaltigkeit nehmen insgesamt einen sehr hohen Stellenwert bei der Krautheimer Spedition ein. Rund 100 Maßnahmen werden umgesetzt, um „grün“ zu wirtschaften. So setzen die Transport-Profis beispielsweise künftig im Nahverkehr auf 10 Meter-Einachs-Sattel mit Ladebordwand. Diese Auflieger bieten mehr Ladefläche und Nutzlast, als ein Standard-Sattel. „Im Prinzip ist dieser Einachs-Auflieger der Lang-Lkw in der Stückgutzustellung“, schmunzelt Rüdinger.

Auf allen Lagerdächern befinden sich zudem Fotovoltaik-Anlagen. Der dort gewonnene, grüne Strom versorgt den jeweiligen Standort und die überschüssige Menge wird direkt ins Stromnetz eingespeist. Insgesamt können mit dem Solarstrom 10 646 Personen versorgt werden. Des Weiteren wurde in Krautheim eine Notstrom-Batterie als Alternative zum Diesel-Aggregat in Betrieb genommen. Geladen wird die Batterie durch den grünen Strom, der auf den Dächern in Krautheim produziert wird. Dieser eigens erzeugte Strom soll zukünftig auch die



Erweiterungen: In die Standorte im Main-Tauber-Kreis – hier der Solar- und Logistikpark Weikersheim – und im Hohenlohekreis wurde kräftig investiert.

vier bestellten Elektro-Lkw laden. Rüdinger gehört zur Spitzengruppe der deutschen Speditionen in Sachen Digitalisierung. Und die Krautheimer gehen hier neue Wege. Knapp 1000 Sendungen werden täglich mit 65 Fahrzeugen im Nahverkehr zugestellt. Hierfür setzt die Spedition nun in einem Pilotprojekt auf die automatisierte Disposition. Das führte zur Reduzierung der gefahrenen Kilometer um fünf Prozent.

Brandneu wurde eine Laufzeitanalyse ins Web-Portal eingebunden. Darüber können Rüdinger-Kunden die tatsächliche Laufzeit ihrer Sendungen für einen gewünschten Zeitraum monitorieren. Und gemeinsam mit einem Großkunden, der Bundesvereinigung für Logistik (BVL) und der Institution GS1 Germany arbeitete Rüdinger aktuell an dem Pro-

Größter Arbeitgeber im Umfeld

Auch bei der Mitarbeiterzahl sind die Krautheimer auf Wachstumskurs: Aktuell zählt das Unternehmen 660 Angestellte, darunter 60 Auszubildende. Im Jahr 2021 waren es noch 580 Mitarbeitende mit 50 Nachwuchskräften. „Gut behandeln und gut bezahlen“, gibt Roland Rüdinger als Erfolgsrezept

an. Und er führt aus, dass die Spedition mit den auffälligen Farben der größte Arbeitgeber in ihrem Umfeld sei. „Wir werden gesehen und unser Ruf spricht sich herum.“ Dennoch beschäftigt der Fahrermangel auch die Krautheimer. Die perfekte Bündelung von Transporten und auch die Reduzierung der Wartezeit an Laderampen sowie die Vereinfachung des Führerscheinsrechts für Ausländer sieht Roland Rüdinger als mögliche Ansätze, um dem Problem zu begegnen.

Insgesamt fällt auch der Ausblick auf die kommenden Monate positiv aus: „Der Wettbewerb wird härter werden“, rechnet Roland Rüdinger. Für 2023 avisiert er dennoch ein Wachstum im zweistelligen Bereich.

www.spedition-ruedinger.de



Bewusstsein: Die perfekte Bündelung von Verkehrsströmen führt zu Effizienz im Nahverkehr und zur Verminderung des CO₂-Ausstoßes.



Erfolg: Mit der Auszeichnung TOP 100 wurde die Innovationskraft des Mittelständlers bescheinigt.



Verbundenheit: Am Standort in Krautheim wurde 2022 mit dem Jagstforum ein neuer Seminarraum geschaffen. Fotos: Rüdinger